Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 11. August 1887.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herrn Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

John Hoern, Mädchen, 7. August.
James Moriarity, Knabe, 6. August.
H. E. Travis, Mädchen, 10. August.
Samuel Anderson, Knabe, 10. August.

Heirathen.

J. W. Kattlan mit Katie Wiesser.
J. C. Miller mit Hester McClure.
T. L. Tyler mit Nancy Marsh.
Henry Ward mit Sarah Mirgan.
George Apple mit Katie Plummer.

Todesfälle.

Ada Rösner, 6 Monate, 9. August.
Henry Riedman, 70 Jahre, 9. August.
—— Travis, — ——, 10. August.
Jesse Thomas, 13 Jahre, 10. August.
R. W. Blunk, 63 Jahre, 9. August.
David Banton, 51 Jahre, 10. August.
Jesse Scott, 30 Jahre, 9. August.

☞ Morgen Abend Probe des sozial. Sängerbundes.

☞ Ella Welch, 35 Jahre alt, ist aus dem Irrenhause entflohen.

☞ Gestern besiegten unsere boys den New Yorker Base Ball Club.

— Fragt nach Schäfer's „Best Havana Filler."

☞ Herman Fischer ist von einer Commission für irrsinnig erklärt worden.

☞ Heute Mittag hatten wir 83 Grad Hitze.

☞ Der jährliche Bericht der Staatsgesundheitsbehörde ist soeben erschienen.

☞ Endlich Regen! Man athmet erleichtert auf. Leider scheint jedoch die Quantität nicht groß genug zu sein.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

☞ John Ford ist bei Squire Smock des thätlichen Angriffs auf Edw. Moore angeklagt.

☞ Gestern Nachmittag veranstalteten die farbigen Tempelritter einen Umzug, der in allen Farben schillerte.

☞ 14 Fälle Diphtheria, 7 Fälle Scharlachfieber und 5 Fälle von Masern in der Stadt.

☞ Im Polizeigericht war heute nichts los. Ein Berauschter und ein Vagabund waren die Einzigen, welche d'ran glauben mußten.

☞ Die Mörtelträger, welche bis jetzt zur Backsteinleger-Union gehörten, haben beschlossen, ihre eigene Organisation zu gründen.

☞ Ein Bremser, der sich verletzt hatte, wurde heute Morgen vom Bahnhof aus nach dem St. Vincent Hospital per Ambulanz gebracht. Den Namen konnten wir nicht in Erfahrung bringen.

— Ho nach Broad Ripple Park & Hotel. Jeden Sonntag zwei Excursions-Züge Tanz-Musik von Haughton's Band. Mahlzeiten im Hotel 35 Cents.

Ch. Michel, Eigenthümer.

☞ Frank S. Murphy verklagte heute die Bee Line Eisenbahn Co. auf $10,000 Schadenersatz dafür, daß im September vorigen Jahres an der Ecke von Ohio und Pine Straße sein zwölfjähriger Sohn überfahren und getödtet wurde.

☞ Eduard Lawson klagte heute auf Scheidung von seiner Frau Mary, mit der er seit 1875 verheirathet ist. Nachdem sie einmal davongelaufen war, bat sie ihn, sie wieder aufzunehmen; er ließ sich auch erweichen, sie aber brannte abermals durch.

☞ Wink für Raucher. Wer einen Cigarrenladen betritt, um sich aus den in Schaukästen stehenden vielen Kisten eine Cigarre auszusuchen, lasse sich stets aus solchen Kisten bedienen, die die wenigsten Cigarren enthalten. Der kleine Vorrath läßt darauf schließen, daß diese Sorte Cigarren ihrer Güte wegen großen Absatz findet.

— Wer nach des Tages Last und Mühen ein Mußestündchen in einem angenehmen Lokal verbringen will, besuche den St. Charles Saloon, Ecke West und North Straße, welcher von Hubert Mertz geführt wird. Lunch jeden Vormittag und Abend.

☞ Die Großloge der K. & L. of H. trat bekanntlich vorgestern in Evansville zu einer Sitzung zusammen. Den Berichten der Beamten ist zu entnehmen, daß der Orden 44 Logen mit 2,625 Mitgliedern hat. Der Kassenbestand der Logen beträgt $1,057.13. Die von der Großloge an die Supreme Loge für das verflossene Jahr abgeführte Kopfsteuer betrug $732. Die Großloge erhält 80 Cents für jedes Mitglied. Hiervon werden 30 Cents an die Supreme Loge bezahlt, so daß 50 Cents für die Großloge übrig bleiben. Während des verflossenen Jahres sind elf Mitglieder, nämlich fünf männliche und sechs weibliche, gestorben. An Versicherungsgeldern sind $15,000 ausbezahlt worden.

Fleisch-Märkte. Fleisch-Märkte.

207 West Michigan Str. 47 Nord Illinois Str. 487 Süd Meridian Str.

—Groß- und Klein-Händler in—

Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w.

Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.

☞ Gute Bedienung zusichernd, bitten um zahlreichen Zuspruch.

Gebrüder Sindlinger,

Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

☞ Telephon 860 und 602.

Die Temperenzpartei.

Wahrscheinlich um einem dringenden Bedürfniß abzuhelfen, haben die Prohibitionisten auch noch ein Stadtticket aufgestellt, so daß also in dieser Compagne nicht weniger als vier Tickets im Felde sind.

Die Convention hat wie angekündigt, gestern Nachmittag begonnen.

Robert Denny führte den Vorsitz. Harvey H. Barkis fungirte als Sekretär.

Herr Denny ließ eine der bekannten Temperenzpauken los und befürwortete ganz entschieden selbstständiges Vorgehen. Von den beiden alten Parteien sei ja doch nichts zu erwarten, die drehen sich wie der Wind und liebäugeln nach allen Seiten. Der einzige Weg das gesteckte Ziel zu erreichen, sei selbstständige Organisation.

Daraufhin wurde ein Comite zur Ausarbeitung von Resolutionen bestehend aus fünf Männern und zwei Frauen ernannt.

Während dasselbe sich zurückgezogen hatte, machte Dr. James T. Boyd den Versuch, die schöne Harmonie zu stören, indem er Resolutionen vorlegte, in welchen es heißt, daß mit Rücksicht darauf, daß die Führer der demokratischen Partei, alle Hebel in Bewegung setzten um die Tally-Sheet-Fälscher vor der verdienten Strafe zu bewahren, und sich gewissermaßen zu Mithelfern des Verbrechens machten, es gerathen sei, daß alle gesetzliebenden Bürger ihre Stimme für die Partei abgeben, durch welche vorläufig das Beste erzielt werden könne, und daß die Prohibitionisten deshalb vorläufig von der Aufstellung eines eigenen Tickets abstehen.

Diese Resolution, welche im Interesse der Republikaner eingereicht war, stieß indeß auf gewaltigen Widerstand und der Vorsitzer erklärte dieselbe für außer Ordnung.

Mittlerweile kam das Resolutions-Comite mit seinen Resolutionen angerückt. Dieselben lauten kurz und bündig wie folgt:

„Beschlossen, daß im Namen Gottes der Saloon gehen muß. Amen. Beschlossen, daß wir jeder Lizens, hoch oder niedrig, opponiren und daß wir alle Personen, welche eine Lizensgesetzgebung befürworten, oder für die Parteien stimmen, welche dies thun für ebenso schuldig halten als die in dem Liquor Geschäfte Thätigen selbst.

Die Resolutionen wurden einstimmig angenommen.

Nachdem dann noch einige Redner ihr Herz erleichtert hatten, wurde Dr. Ryland T. Brown als Mayorscandidat und Hy Clay Green als Clerks-Candidat nominirt. Damit hatte die Geschichte vorläufig ein Ende.

Kurz und zur Sache.

Dyspepsia ist schrecklich. Eine kranke Leber bedeutet Elend. Unverdaulichkeit ist ein schlimmer Feind guten Humors.

Der menschliche Verdauungsapparat ist die komplizirteste und wunderbarste Sache. Er geräth leicht außer Ordnung. Zu fette oder zu zähe Nahrung, schlechte Küche, Kummer, langes Wachen, unregelmäßiges Leben und andere Dinge die nicht sein sollten haben die Amerikaner zu einem Volke dyspeptischer Menschen gemacht.

Green's August Flower hat in dieser Beziehung schon viel gutes gethan und Viele glücklich gemacht.

Kein Glück ohne Gesundheit, Green's August Flower bringt Gesundheit und Glück den Dyspeptischen. Verlange von Deinem Apotheker eine Flasche Fünfundsiebzig Cents.

Der kleine Stadtherold.

Im Hause des Herrn Joseph Pflüger ist ein kleines Töchterchen eingetroffen.

Aurora Lagerbier.

Dieses berühmte, wohlschmeckende und gesunde Getränke ist zu jeder Stunde frisch zu haben in der deutschen Bierhalle, No. 251 & 253 Ost Washington Str. Frank O'Brien, Eigenth.

Baupermits.

Georg Pullen, Cottage an Shelby Str. nahe der Gürtelbahn. $200.

Lillie Hanley, Rept an Haus No. 361 Virginia Ave. $200.

G. E. Pohlman, Cottage an New Jersey Str. nahe Home Ave. $3 000.

— Verlangt Mucho's „Best Havanna Cigars".

— Zu den besten Feuer-Versicherungs Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193.92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman L. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend

Ver. Arbeiter-Partei.

Eine Versammlung der 4 Ward findet morgen Abend an Indiana Avenue, zweite Thüre westlich von Hadley's Apotheke statt um einen Candidaten für den Board of Councilmen zu nominiren.

Eine Versammlung der 25. Ward findet am 22. August in Bergman's Block, Ecke West und Morris Straße statt um Delegaten für die Aldermen-Convention zu erwählen.

Versammlungen folgender Aldermen-Distrikte wurden wie folgt anberaumt:

1. Distrikt — 12. August in der „Cooperative Overall Factory, 240 Massachusetts Avenue.

2. Distrikt — 15. August, in Sanborn's Anstreicher-Werkstätte, 233 Blackford Straße.

3. Distrikt — 22 August, in der Deutsch-Eng. Schule, 120 Ost Maryland Straße.

5. Distrikt — 16 August, in 285 Madison Avenue.

Niagara Falls Excursion über die Bee Line.

Eine billige Excursion nach den Niagara Fällen ist es, welche die Bee Line am Dienstag, den 16. August, 1887 veranstaltet und mit welcher zugleich eine Excursion nach Toronto und Lake Chautauqua verbunden ist. Ein erfahrener Excursionsagent wird mitgehen. Tickets sind 5. Tage lang giltig. Reclining Chair Cars und Schlafwagen für Alle welche diese Bequemlichkeit wünschen. Rundfahrt nach Niagara Falls von Indianapolis und allen Stationen bis Muncie $5. Nach Toronto $1 mehr, nach Chautauqua 50 Cts weniger.

Näheres an allen Stationen und auf den Anschlagzetteln.

J. T. C. Peck, D. P. A.,
No. 2 Bates House,
Indianapolis, Indiana.

Gesundheitspflege.

Pflege der Zähne. Die große Wichtigkeit, welche eine vernünftige Zahnpflege für Jung und Alt besitzt, ist in Deutschland eigentlich erst in den letzten Jahrzehnten von größeren Kreisen eingesehen und beherzigt worden, während in Nord Amerika und England diesem Zweige der Gesundheitspflege von Seiten des Publikums schon viel früher und allgemeines Verständniß entgegengetragen wurde. Nachstehende Rathschläge für die Pflege der Zähne, welche das "National Dental Hospital" in London seinen Kunden ertheilt, dürften auch vielen unserer Leser willkommen sein. Dieselben lauten: 1) Zähne sollen mindestens einmal täglich gereinigt werden; die beste Zeit dafür ist Abends vor dem Schlafengehen. Für diesen Zweck gebrauche man eine weiche Bürste, sowie eine Quantität Seife und dann etwas präzipitirten Kalk, indem man aufwärts und abwärts die Zähne bürstet. Leichtes Bluten des Zahnfleisches ist kein Grund, das Bürsten zu unterlassen. 2) Man mißbrauche die Zähne nicht zum Nußaufbeißen ꝛc., da gesunde Zähne auf diese Weise leicht beschädigt werden können. 3) Sobald man eine Spur von Zahnfäule erkennt, muß man Schritte thun, um das Weiterfaulen des Zahnes zu verhindern. Dies bewerkstelligt man durch Ausfüllen des Zahnes, wodurch ein Zahn oft jahrelang erhalten werden kann. Es ist von größter Wichtigkeit, daß Kindern vom vierten Jahre an und später die Zähne häufig von einem Zahnchirurgen untersucht werden, damit man sich überzeugt, daß die ersten Zähne und speziell die hinteren Zähne nicht zu frühzeitig hohl werden und damit Gelegegenheit gegeben ist, die bleibenden Zähne zu reguliren und zu erhalten. 5) Den Kindern soll Anweisung gegeben werden, den Mund Abends und Morgens auszuspülen, auch sollen sie frühzeitig mit dem Gebrauch der Zahnbürste bekannt werden. Wenn die vorhergehenden Winke befolgt werden, brauchen verhältnißmäßig wenig Zähne gezogen zu werden.

Hall's

$100 Belohnung. $100

Die Leser der „Indiana Tribüne" werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all ihren Stadien hat kuriren können, und das ist der Katarrh. Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt in der medizinischen Brüderschaft bekannte positive Kur. Der Katarrh ist eine Constitutionskrankheit und erfordert eine constitutionsgemäßige Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die Schleimhautflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Stärke gebend, indem sie die Konstitution aufbaut und der Natur in ihrer Arbeit hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie hundert Dollars für jeden Fall anbieten, den sie nicht heilt. Laßt Euch die Liste der Zeugnisse kommen. Adressirt

F. J. Cheney & Co.,
Toledo, O.

☞ Verkauft von Apothekern, 75 Cts.

Katarrh-Kur.

☞ Nächsten Samstag Abend findet im Sitzungszimmer des Stadtraths die Beamtenwahl des deutschen Waisenvereins statt.

Aus den Gerichtshöfen.

Criminalgericht.

Elterson Gatewood wurde von der Anklage einen Revolver gegen Wm. Schecker gezogen zu haben freigesprochen, weil die Umstände sein Verfahren rechtfertigten. Gatewood ging eines Tages zur Arbeit, als Schecker's Hund ihn anfiel. Er zog seinen Revolver und erschoß das Thier. Daraufhin wurde er von Schecker bedroht.

Bernh. Aldridge, der Schlägerei von Henry Lane angeklagt, wurde freigesprochen.

Theodor Volkert, der Schlägerei mit Henry Dönges angeklagt; in Verhandlung.

Büchertisch.

In der Buchhandlung des Herrn Pingpank ist soeben eingetroffen:

Das Augustheft der interessanten und lehrreichen Zeitschrift „Die neue Zeit". Jeder Gebildete sollte diese Zeitschrift lesen.

Das 25. Heft der „Deutschen illustrirten Zeitung" ist, reich an gediegenem Lesestoff und prachtvollen Illustrationen, erschienen.

No. 9 der von Dr. Denke-Walter herausgegebenen Monatsschrift „Der Gesundheitsbote" ist bei uns eingetroffen.

Halbheft 16 der Gartenlaube ist soeben eingetroffen. Dieselbe enthält Fortsetzung der fortlaufenden Romane und viel sonstigen interessanten Lesestoff.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Henry Albers an Oscar Severance, Lot 143 in Clark's Add. zu Haughville. $300.

Geo. W. Dunn an John W. Thompson, Theil der westlichen Hälfte des südöstlichen Viertels von Sec. 11, R. 2 östlich. $800.

Richard Leggs an Anthony F. Resener, Lot 269 in Spann & Co.'s 2. Woodlawn Add. $1,710.

Mattie F. Foster an Rose Jones, Lot 79 in McCarty's 1. Westseite Add. $100

Christian H. Hartman an Elizabeth Bates, Lot 314 in E. T., S. K. & A. E. Fletcher's Woodlawn Add. $550.

Amelia Morgan an Rosetta Payne, Lot 1 in Block 4 in Julietta. $1700.

Daniel M. Bradberry an Sophia A. Whitney, Lots 27—30 in Julian u. A. Spring Garden Add. $233.34.

D. M. Bradbury an Carrie B. McDonough, Lots 31, 32 und 33 in Julian u. A. Spring Garden Add. $233.33.

Austin Corbin an Rebecca J. Scott, Lots 1, 2 und 3 in Block 2 in Holmes Westend Add. $900.

John J. Carriger an William Neff, Theil östlich ¼. nordwestl. ¼ Sec. 23, Tp. 16, R. R. 4 E. $5,000.

Wm. McQuat an David McQuat, Lot 2 in McQuat's Subd. von Sq 3 in Isaac Harris' Subd. von Outlot 157. $200.

Jacob S. Moore an Jacob Stall, Lot 33 in Windsor Place Add. $300.

☞ August Fürst klagte heute auf Scheidung von seiner Karoline, welche ihn vor vier Jahren verlassen hat. Der Ehebund war schon in 1855 in Württemberg geschlossen worden.

Vom Auslande.

— Die Verhaftungen von elsaß-lothringischen Soldaten in Mainz bestätigen sich, so schreibt der „Mainzer Anzeiger", wenn auch die gemeldete Zahl von 50 übertrieben sein mag. Ein Berichterstatter will wissen, daß insgesammt 8 Verhaftungen stattfanden. Genaues ist über die Zahl sowohl, als über die thatsächlichen Momente, welche der Untersuchung zu Grunde liegen, bei der Geheimhaltung derselben seitens der militärischen Gerichtsbehörde selbstverständlich nicht zu erfahren. Wie wir hören, haben lothringische Soldaten der verschiedenen Truppentheile sich an Sonntagen gewöhnlich in einer sonst wenig frequentirten Wirthschaft auf der Löhrgasse im Willmut'schen Hause getroffen, haben dort französische Lieder gesungen und sich auch meist französisch unterhalten. Dies mag Anlaß gegeben haben, die Lothringer schärfer zu überwachen und wurden schließlich die Schänke und Effekten der Betreffenden gleichzeitig einer genauen Visitation unterworfen, wobei sich denn wohl Briefe, Bücher und Zeitungen vorfanden, deren Besitz die Eigenthümer compromittirt haben mögen; ob die Zugehörigkeit zur Patriotenliga oder gar noch Schlimmeres constatirt wurde, sei dahingestellt, jedenfalls erfolgten mehrere Verhaftungen; einer wurde sogar vom Posten weg arretirt. Die geführte Untersuchung wird jedenfalls das Thatsächliche feststellen und werden die eventuellen Schuldigen eine strenge Strafe zu gewärtigen haben. Uebrigens sind schon jetzt strenge Maßregeln betreffs der Elsaß-Lothringer bei den Truppentheilen angeordnet worden, die sich auf die Ueberwachung der Kaserne, das Zusammenfinden außerhalb ꝛc. beziehen. Der Wirth des vorerwähnten Lokals soll zwar in keiner Weise betheiligt sein, ist aber selbstverständlich auch in der Untersuchung verwickelt und wurde auch Haussuchung bei ihm vorgenommen. — Daß die Angelegenheit hier stark besprochen wird, ist richtig, daß aber eine besondere Aufregung hier herrsche wie auswärtigen Blättern berichtet wurde, ist unrichtig. Aufsehen dürfte übrigens die Nachricht in ganz Deutschland, namentlich in den Reichslanden machen; auch in Frankreich wird man die Affaire journalistisch weidlich auszubeuten suchen. Es wird schließlich angeordnet werden, daß die Rekruten aus den Reichslanden noch tiefer ins Innere des Reichs zu Truppentheilen kommen.

— Das österreichische Ministerium des Innern war kürzlich in der seltenen Lage, einem jungen Ehepaar zu seinem Frieden zu verhelfen. Es handelt sich nur um zwei sehr bescheidene Leute, um einen Bäckergesellen und um ein Stubenmädchen. Sie ist ein Berliner Kind, das seine Zunge nicht im Zaume halten kann. Dank dieser Eigenschaft kam sie in Conflikt mit der Wiener Polizei, wurde abgestraft und zugleich, als nach Preußen zuständig, dahin abgeschoben. Der liebeglühende Bäcker reiste seiner Flamme nach und heirathete sie. Aber jetzt entstand eine schwierige Frage: Wie sollte der Bäckergeselle seine junge Frau nach Wien bringen? Sie war ja landesverwiesen. Der neugebackene Ehemann wandte sich an das Wiener Landgericht, und als dies fruchtlos blieb, an das Ober-Landesgericht um Aufhebung der Ausweisung, indem er darauf hinwies, daß seine Frau jetzt Oesterreicherin geworden sei, aber dieses Gesuch wurde abgewiesen. Nunmehr wandte sich der Bäckergeselle an die Polizeidirektion mit dem Ersuchen, daß im Gnadenwege die Landesverweisung widerrufen werde. Die Sache kam zur Statthalterei und von da an das Ministerium, welches die Aufhebung der Landesverweisung aussprach und die Statthalterei aufforderte, durch das Central-Polizeiblatt die Thatsache veröffentlichen zu lassen, daß die gegen Franziska L. — so heißt die junge Bäckersgattin — verhängte Landesverweisung durch deren Verehelichung mit einem österreichischen Staatsbürger unwirksam geworden ist.

— Ein schweres Unglück hat sich in der Nacht auf den 19. Juli in dem badischen Dörfchen Erlach ereignet. Auf einer lustigen Hochzeitsfahrt kehrten zehn Personen aus dem Oertchen Ulm heim; auf der Erlacher Brücke scheuten die Pferde und der Wagen stürzte um. Zwei Personen, die gegen das Brückengeländer geschleudert wurden, waren sofort todt, zwei sind so schwer verwundet, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird, sechs sind leicht verwundet. Das junge Ehepaar selbst gehört zu den Schwerverletzten. — Ein anderer Unglücksfall ereignete sich in der Nacht zum 20. Juli im Hotel zum „Pfälzer Hof" in Speyer. Daselbst wohnten einige Kavallerieoffiziere, welche sich zur Zeit bei den Pionier-Uebungen befinden, unter ihnen auch Lieutenant Firnhaber vom 1. Ulanen-Regiment in Bamberg. Er lag gegen 12 Uhr nachts bei offnem Fenster zu Bette, wurde von einigen Kameraden auf der Straße angerufen, trat an das Fenster, dessen Brüstung für seine Körpergröße zu niedrig war, bemerkte das in der Dunkelheit offenbar nicht und stürzte herab. Dabei verletzte er sich derart, daß er schon nach einer halben Stunde starb.

— Coslowich, ein russischer Luftschiffer, glaubt, endlich das lenkbare Luftschiff erfunden zu haben. Um seine Erfindung nicht preiszugeben, läßt er die einzelnen Theile seines Luftschiffes in verschiedenen Ländern Europas anfertigen. Das ganze Luftschiff soll eine Länge von 200 Fuß erhalten.

Freitag's „Volle Hand"

Dieser Tag ist zu dem geworden für Sie und uns. Voll für uns wegen der großen Preisherabsetzungen, die wir machen, und dadurch große Quantitäten Waaren verkaufen. Voll für Sie, weil Sie die Waaren kaufen. Voll für Beide, weil Beide zufrieden sind. Diesen Freitags Programm:

Gestickte Kissen- oder Betttuch-Shäms, ein Set für 58c, werth 78c; ein Set für 78c, werth 98c.

Dreifaltige weiße Damen-Schürzen 15c.

Alle schwarze Jerseys reduzirt.

Farbige Sommer-Unterröcke für Damen billig, um damit zu räumen.

Ein paar farbige Anzüge für junge Damen zu halben Preise.

Einige feine Damen-Gummi-Mäntel, verschiedene Größen, werth $8 und $4, für $1.25.

Die allerbesten französischen Sateens, einfach und geblumt, 25c.

40zölliger geblumte Batiste, werth 12½c, nur 6½c.

Bester geblumter Batist, nur 9c.

Beste geblumte Lawns, 12 Yards für $1.00.

4½ Yards Stickereien für 75c, werth $1.50.

Bargains in Tasche tüchern, Spitzen und Weißwaaren.

Reste in schwarzen Stoffen zu weniger als halbem Preise.

Eine Partie ungebügelte Hemden, ein wenig beschmutzt, sehr billig.

L. S. Ayres & Co.

J. George Müller,
(Nachfolger von L. H. Müller,)
Apotheker.

Die Anfertigung von Rezepten geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.

Südwest Ecke der Ost Washington u. Ost Str.

Dr. Wagner,
Office: Zimmer No. 8
Fletcher & Sharpe's Block
—Wohnung:—
Ecke College & Home Ave.
☞ Telephon 848.

Marion Bau-Verein!

Dieser Verein hat seine Versammlungen jeden Samstag Abend im Kaesberg's Saloon, Ecke McCarty und East Straße.

Antheile können noch gezeichnet werden im Locale oder bei den Direktoren; Henry Beermon, Jos. Ernst, Jos. Zink, Jacob Kunkel, Chas. Rinderknecht, Chas. Kahl und Fred. Merz.

Tapeten! Tapeten! Tapeten!

Rouleaux und Oeltuche!

Große Auswahl!
Billige Preise!
Aufmerksame Bedienung!

Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster.

Carl Möller,
No. 161 Ost Washington Straße.

Wimmer's System,
um passende Brillen zu erlangen.

Warte nicht, bis du achtundvierzig Jahre alt bist.
Das Auge fängt an mit 40 schwach zu werden.
Vier Monate im Jahr haben 30 Tage.
Zwanzig Zoll sind zwei „Dioptrics."
Lesealter, ist vierzehn.
Dreizehn ist unglücklich.

Zwölf Monate
Lese mit Zehn.
Nahe ist Neun
Acht Männer
Sieben oder
Sechs Tage

No. 10 Nord Pennsylvania Str.

Fragt Euren Grocer nach
Parrott und Taggart's
Crackers, Cakes und Brod.
Der „Taggart Butter Cracker," ist der beste im Markte.
25 Arten Crackers. 50 Arten süßer Sachen.

Frucht- und Jelly-Gläser
am billigsten bei
I. N. Heims, No. 44 und 46 Ost Washington Straße.

Herrmann, Leichen-Bestatter, No. 26 Süd Delaware Str.
Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

Central Garten!
Ecke East und Washington Str.
☞ Hübscher Aufenthaltsort für Familien. Gute Getränke und aufmerksame Bedienung.
PETER WAGNER, Eigenthümer

Meridian Strasse
Sommer-Garten,
338 Süd Meridian Straße,
Familien-Garten, Kegelbahn, geräumige Gast- und Club-Zimmer.
Gute Getränke und prompte Bedienung zugesichert.
ERNEST AMIET, Agent.
☞ Jeden Samstag Abend extrafeiner Lunch.

INDIANA
Trust & Safe Deposit
COMPANY.
Fächer und Abtheilungen zu vermiethen — in unserm gegen — Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe.
Werthsachen irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $5 bis $25 per Jahr.
84 Ost Market Straße.

Bau- und Unterlage-Filz!
Zwei- und dreifaches Asphalt Dachmaterial, Dach-Filz, Pech, Kohlen-Theer, Dach-Farben, feuerdichter Asbest-Filz, sicher gegen Motten und Wanzen.
H. C. SMITHER,
(Nachfolger von Sims & Smither.)
169 West Marylandstr.
☞ Telephon 861.

Indianapolis
WATER COMPANY
23 Süd Pennsylvaniastr.
liefert ausgezeichnetes Wasser zum Trinken, Kochen, Waschen, Baden, für hydraulische Elevators, Maschinen und Motore, sowie zum Feuerschutz. Kosten außerordentlich mäßig.
Thomas A. Morris, Präsident.

Wurstgeschäft.
Täglich frische Würste aller Sorten.
Schinken,
Speck,
Schulter,
Geräuchertes Fleisch,
Schweineschmalz,
Schweinefleisch.
Da ich außer Schweinefleisch, keinerlei frische Fleischsorten führe, so kann ich meine ganze ungetheilte Aufmerksamkeit dem Wurstgeschäfte widmen und lade das verehrte Publikum zum Besuche meines Geschäftes ein.
FRITZ BOETTCHER,
147 Ost Washington Straße.

Mozart-Halle!
Jacob Bos, Eigenthümer.
Das größte, schönste und älteste derartige Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingen zur Verfügung.

Dr. PANTZER
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung:
No. 280 Ost Market Straße.
Sprechstunden: 2 — 4 Uhr Nachmittags.
7 — 8 Uhr Abends.
☞ Telephon 220.

J. S. Farrell & Co
Dampfheizungs-Contraktoren.
Plumbers und Gasfitters
No. 84 Nord Illinois Straße.
25-jährige Erfahrung!
Prompte und billige Bedienung!
☞ Die Firma empfiehlt sich zur Anfertigung aller Plumbersarbeiten und verspricht dieselben ebenso gut und dauerhaft als den Gesundheitsvorschriften entsprechend, anzufertigen.

S. A. Johnston,
62 Ost Washington Str.
Empfiehlt seine große Auswahl in
M. & D. Steel Ranges
für Hotels und Private.
New Lyman Gasolin-Oefen
die besten der Welt.
Die vorzüglichen
Eis-Behälter
aus hartem Holz.
Argand Ranges u. Kochöfen
— und —
FEUER-HEERDE.